Inhalt des Pockenbuches.

Einleitung: Die Pocken sollten und werden ausgerottet werden. — Aber für jetzt kann ihre Gefahr wenigstens vermindert werden. — Warum dieß nicht häufiger geschieht. — Bewegungsgrund zur Abfassung dieses Buches, und sein Zweck. Seite 1.

§. 1.

Was ist die Pockenkrankheit? — 11.

§. 2.

Was und wie sind hitzige Fieber? — 11.

§. 3.

Anfang des Pockenfiebers. — 12.

§. 4.

Die Zeichen der Pockenkrankheit sind im Anfange nicht zuverlässig, welches aber in der Vorsorge nichts hindert. — 13.

§. 5.
Ausbruch der Pocken. Seite 14.
§. 6.
Eiterung der Pocken; — regelmäßige Eiterung. — 15.
§. 7.
Abtrocknung. — Ende der Krankheit. — Flecke. — 17.
§. 8.
Die Pocken sind nicht immer so, wie sie hier beschrieben sind. — 17.
§. 9.
Natur der Pocken. — Sie entstehen bei uns nicht von selbst. — 18.
§. 10.
Sie pflanzen sich nur durch Ansteckung fort. — Fast alle Menschen sind ihnen unterworfen. — 19.
§. 11.
Wie stecken die Pocken an? — Nicht durch die Luft? — Man kann sie vermeiden. — 20.
§. 12.
Natur des Pockengiftes — 22.
§. 13.
Welches ist das böseste Pockengift? — 23.
§. 14.
Wann stecken Pocken an? — 24.
§. 15.
Das in den Körper gekommene Pockengift erregt die Krankheit nicht also gleich. — Wann kann die Krankheit ausbrechen? — Wann bricht sie gewöhnlich aus? — 24.

§. 16.

§. 16.

Das Pockengift haftet nicht immer. Seite 27.

§. 17.

Was ist das Haften des Pockengiftes? — Wir haben einen Zunder dazu in uns. — Beweis davon. — 29.

§. 18.

Wie geht es zu, daß manche Menschen gar keine, manche viele, manche wenige Pocken bekommen? — Der Grund liegt nicht bloß in den Säften, sondern auch in den Nerven. — Beispiele von der großen Kraft der Nervenwirkung auf Veränderung unserer Säfte. Das Pockengift wird durch die Wirkung der Nerven in uns entwickelt. Folge dieser Entwickelung, oder, das Ausbruchsfieber. — Beweis, daß die größere, oder geringere Empfänglichkeit für die Pocken mehr in der Beschaffenheit der Nerven als der Säfte liege. — Was ist der Pockenstoff? — Wahrscheinlich liegt er in den brennbaren Theilen unserer Säfte. — 33.

§. 19.

Beschaffenheit des Pockengiftes. — Warum es seinen Ausweg durch die Haut nimmt? — Verschiedene Weise der Natur, die Schärfen in die Haut auszuwerfen. — Welche Schärfen gehen durch Schweiß, welche durch Ausschlag fort? — Das Pockengift erfordert Ausschlag. — Wie entsteht der Ausschlag? Was sind seine Folgen? — Wie geschieht die Entzündung? — 47.

§. 20.

Das Pockengift kann nicht zertheilt, nicht verdunstet werden, sondern erfordert Eiterung. — Was ist der

der Eiter, und wie entsteht er? — Wie geschieht das Abtrocknen der Pocken? — Seite 53.

§. 21.

Verschiedenheit der Pocken. — 55.

§. 22.

Wie sind schlechte Pocken? — — 55.

§. 23.

Wie sind böse Pocken? — — 56.

§. 24.

Wie sind die bösesten Pocken? — 57.

§. 25.

Die Verschiedenheit der Pocken liegt nicht an einer Verschiedenheit des Pockengiftes. — 60.

§. 26.

Wodurch und wie entstehen schlechte Pocken? — 61.

§. 27.

Wodurch und wie entstehen böse Pocken? — 63.

§. 28.

Wodurch und wie entstehen die bösesten Pocken? — Nerven-empfindlichkeit und Muskelschwäche. — Ihre Zeichen. — Bemerkung darüber. — 71.

§. 29.

Wie und wodurch entsteht die zu große Vollblütigkeit. — 82.

§. 30.

Wie und wodurch entstehen Unreinigkeiten in Gedärmen und Säften? — 85.

§. 31.

§. 31.
Wie und wodurch entsteht zu große Nervenempfindlichkeit und Schwäche der Muskelkraft? Seite 90.

§. 32.
Wie vermeidet man die zu große Vollblütigkeit? — 96.

§. 33.
Wie verhütet man die Unreinigkeiten in Gedärmen und Säften? — 100.

§. 34.
Wie verhütet man die zu große Nervenempfindlichkeit und Schwäche der Muskelkraft? — — 108.

§. 35.
Es ist am besten, der Bösartigkeit der Pocken zeitig vorzubeugen. — Nöthige Sorgfalt, wegen des zu zarten Alters, und wegen des Zahnens, ein Kind vor der Ansteckung zu behüten. — Es ist nicht schwer. — Wie hat man es anzufangen? — Nöthige Warnung wegen Purgiermittel. — Wenige Pocken sind nicht immer die besten. — 115.

§. 36.
Was hat man bei guten Pocken zu thun? — 121.

§. 37.
Was ist bei schlechten Pocken zu thun? — 123.

§. 38.
Was muß man bei bösen Pocken thun? — 127.

§. 39.
Was kann man bei den bösesten Pocken thun? — 135.

§. 40

§. 40.

Was thun Würmer in den Gedärmen bei der Pockenkrankheit? Was hat man dawider zu thun? — 140.

§. 41.

Ueber einige Zufälle bei und nach den Pocken. — Krämpfe oder Jammer, Zufälle an den Augen, Speichelfluß, Narben, zurückbleibende Geschwüre. — Verhalten nach überstandener, bösartiger Pockenkrankheit. — 153.

§. 42.

Ueber die Einimpfung der Pocken. — 161.

Arzeneien. — 171.

Vor-